

Wissenstransfer in die Praxis

Forschungsverbundprojekt *pre agro*: Teilprojekt 20

- J..Hüter -

Informationsbedarf zu Precision Farming

Auch wenn inzwischen knapp 8 % der Landwirte in Deutschland Precision Farming bereits nutzen (siehe dazu *pre agro*: Arbeiten des Teilprojekts 6), überwiegend in den neuen Bundesländern, fehlt es vielerorts noch an spezifischem Wissen, das ein solches rechnergestütztes Landbewirtschaftungssystem in besonders hohem Maße erfordert. In Befragungen haben sich Nutzer von Precision Farming zufrieden mit dem Einsatz dieser Technologie geäußert. Zudem zeigt sich eine beachtliche Zahl an der Einführung von Precision Farming interessiert, ohne aber detaillierte Kenntnisse darüber zu besitzen. Deshalb entwickelt und erprobt das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) im Teilprojekt 20 von *pre agro* spezifische Schritte für einen wirksamen Transfer von Precision Farming in die landwirtschaftliche Praxis.

Was machen wir genau?

Vor dem Transfer stand eine Analyse der gegenwärtigen Situation in Aus- und Weiterbildung. Sie ergab, dass die Bedeutung von Precision Farming auch in diesem Bereich kontinuierlich zugenommen hat. An Universitäten nimmt Precision Farming einen festen Platz ein, die Fachhochschulen widmen sich diesem Thema ebenfalls in steigendem Maße, und auch an vielen Fachschulen zählt es mittlerweile zum festen Bildungskanon. Lediglich an Berufsschulen wird Precision Farming nur vereinzelt behandelt und auch in der Fortbildung gibt es bundesweit nur singuläre Angebote.

Nach den Ergebnissen dieser Situationsanalyse besteht ein vordringlicher Informationsbedarf in der beruflichen Grundbildung sowie bei Fortbildungsangeboten. Da zurzeit keine strukturierten und für die jeweiligen Bildungsstufen aufbereiteten Lehrmaterialien zu Precision Farming zur Verfügung stehen, wurde zuerst das KTBL-Heft 52 „Elektronik, Satelliten und Co. – Precision Farming für die Praxis“ (www.ktbl-shop.de) produziert, das in leicht verständlicher Sprache Grundlagen zu Precision Farming vermittelt. Einen Überblick über die in den letzten fünf Jahren in wichtigen landwirtschaftlichen Fachzeitschriften erschienenen Beiträge zu Precision Farming gibt eine nach Stichworten gegliederte Literaturliste (www.ktbl.de/teiffl/linkliste/index.htm). Eine Folienserie, die von Lehrkräften an Berufs- und Fachschulen im Unterricht und von Referenten bei Fortbildungsveranstaltungen eingesetzt werden kann, steht vor ihrer Fertigstellung und wird nach dem Sommer zum Download bereit stehen. Weitere Hefte zu praxisreifen Anwendungstechniken sind ebenso in Vorbereitung wie verschiedene Lerneinheiten, die im Unterricht zu Precision Farming eingesetzt werden können.

Diese Materialien sollen dazu dienen, Precision Farming als Ausbildungsinhalt stärker in den Unterricht von landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen zu integrieren. Zum anderen wurden und werden zusammen mit regionalen Kooperationspartnern Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt, die auf die jeweilige Zielgruppe ausgerichtete Aspekte des Präzisen Ackerbaus beleuchten. Bei all diesen Maßnahmen stehen jene Anwendungstechniken im Mittelpunkt, für die funktionsfähige technische Lösungen existieren und die bereits erfolgreich in der Praxis eingesetzt werden.

Fazit:

Nach dem Grundsatz, dass nicht nur die Ergebnisse von Forschungsprojekten wichtig sind, sondern auch ihre Verbreitung, hat das Verbundprojekt *pre agro* den Transfer von Erkenntnissen zu Precision Farming in die Praxis von Beginn an integriert. Dabei werden die Ergebnisse der anderen Teilprojekte in die Transferinhalte einbezogen. Von besonderer Bedeutung sind die Informationen zu Nutzen und Wirtschaftlichkeit von Precision Farming. Die Maßnahmen des Teilprojekts Transfer dienen vor allem der Kompetenzschaffung in den Zielgruppen, indem Konzepte für die Aus- und Weiterbildung erarbeitet werden.

Allgemein:

Das Forschungsverbundprojekt *pre agro* integriert die informationsgeleitete Pflanzenproduktion in die Wertschöpfungskette Lebensmittel. Precision Farming ermöglicht wirtschaftlichen, standortangepassten Pflanzenbau, der ökologische Ansprüche berücksichtigt. Das transdisziplinäre Projekt untersucht zentrale Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung der Landnutzung. Hierzu arbeiten 26 Partner in 22 Teilprojekten auf zwei landwirtschaftlichen Betrieben. Die Arbeiten fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter der Förderkennziffer 0339740/2.

[Informationen im Internet: www.preagro.de]

Projektkoordination pre agro:

Dr. Frank Dreger, Tel.: +49-(0)33432 82257, E-mail: dreger@zalf.de

Dr. Jürgen Schwarz, Tel.: +49-(0)33432 82423, E-mail: jschwarz@zalf.de

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.; Müncheberg (www.zalf.de)

Hinweis:

Nachdruck, auch auszugsweise, frei. Belegexemplar erbeten an das Projektbüro pre agro